

Abendmilch F. 'die abends gemolkene Milch' [Wsl. Wiss.], üblich im Dill-Gebiet.

Formen: *ōwāndmilχ* Wsl., *ōwādmelχ* Wiss. – Vgl. RheinWb 1, 22, 33, WestfälWb 1, 352 (*Äwendmī lek*).

Abendprust M.? Nur in der Rda. *O(a) bend-br(o)ust brenget Knurr int H(o)us* 'abends zu niesen, bedeutet Streit' [Rattl.-Ei].

S. *prusten*.

Abendrot N. 'die rötliche Färbung des abendlichen Himmels durch den Sonnenuntergang' gilt als Anzeichen für gutes Wetter. *Aowendrod, dao kriehe ma morche schee Wedda* [Gelnhsn.]. Wetterregeln: *Owedrut: moarje wed des Wärrer gut* [Unter-Widdershm.-Bü], *Of Aowedrot getts gutt Wedder, on äm Wänder 'Winter' kaale Naochde 'Nächte'* [Dsbg.], *Abendrot god Wedder baut 'bot'* [Hofgeismar Zi], *Abendrot - gut Wetterbot* [Wsl. Etlbn.], *Aowedrot de anner Toag got* [Malkomes-He], *Owetrut - Morje gut* [Dilschhsn.-Ma Flieden-Fu], *Aowetrot gitt goot Murrebrod 'Mittagessen'* s. 2, 368, 40f., *Aowedrohd brengkd e fresch Morjebro, ewwer Morjerohd brengkd e nasses Aowedbrod* [Dsbg.], *Oamdrat, murn schöint de Sunne chrat 'groß', Morjenrat, huite flütt de Bicke chrat 'heute fließt der Bach groß'* [Arenbn.-Hg], *Owetrot, schöne Zit, Morgenrot Rein bedit 'Regen bedeutet'* [Wickersrd.-Wh].

Formen: *Abendraut* (Laienschr.) Hofgeismar, *Aowedrot* (Laienschr.) Dsbg., *ōwā(n)drōt, ōwātsrōt* Wsl., *ōwādrūt* Wiss. – Vgl. SüdhessWb 1, 19, 3ff., RheinWb 1, 22, 40ff., WestfälWb 1, 352 (*Äwendrod*), NiedersächsWb 1, 142 (*Avendrod*), ThürWb 1, 17, ¹DWB 1, 25 (*Abendroth*), ²DWB 1, 141, 37ff. – Rückriegel, NiedergründauerWb², 313 (*Oowendruud*), Seibig, Gellhäuser Deutsch, 11. – S. *Morgenrot, Sonne, Wetter*.

abends 'in der Abendzeit' [Go Rh Wb Ut Us Selt. Sessenhsn.-Uw Heuchelhm.-Gi Krodf.-Wl Li Wiss. Feudgn.-Wi Hoheneiche-Ew Salzschlirf-Fu Wtfd. Kohden-Bü Schl Ge Ha]. *Oweds werd's Zeit, deäß die Keann eans Bett gieh!* [Heuchelhm.]. *oweds speet* als genauere Zeitangabe 'spät abends' [Kohden]. *Wann's ooweds se Noacht läut, misse die Keann all heemgieh* 'beim abendlichen Angelusläuten müssen die Kinder nach Hause gehen' [Niederklein-Ki]. Rdal. *Ooweds nit nean* (ins Bett), *moads nit raus* (nicht rechtzeitig aus dem Bett) [Niederklein]. Wetterregeln s. 2, 903, 8ff.

Formen: *oobens* (Laienschr.) Niederwalluf-Rh, *ōwānds* Gshn., *ōwāts* Nst., *amends* nb. *amens* (Laienschr.) Sessenhsn., *omends* Windecken-Ha, *omens* nb. *oms* (Laienschr.) Wiesb. – Vgl. FrankfWb 1, 117, SüdhessWb 1, 19, 27ff., 6, 1103, RheinWb 1, 23, 33ff., WestfälWb 1, 346ff. (*Äwend*), NiedersächsWb 1, 138f. (*Avend*), ThürWb 1, 17f., ¹DWB 1, 25, ²DWB 1, 142, 32ff. – Hackler, Feuding, A 1, Koch, Doas win mer nit vergäesse, 262 (*ooweds*), Post, Bad Salzschlirf², 145 (*āāweds*), Rosenthal, Windecker DialektWb., 13, Stroh, Probleme neuerer Mundartforschung, 67, Winter, MittelhessWb³, 15. – S. *Abend*.

Abendschäfchen Pl. 'weiße (flockige) Wolken am Abendhimmel' als Zeichen für gutes Wetter. Wetterregel: *Abendschäpfcher bringe gut Wärer, Mojensschäpfcher wolle getränkt sein* (oder: *gewäsche wäre*) [Etlbn.].

Vgl. RheinWb 1, 22, 60ff.

Abendschule F. Im 19. Jh. in Nassau üblicher Begriff für eine 'Fortbildungsschule, deren Unterrichtsstunden abends liegen' [Wsl. Weilburg-Ol Wiss. Berfa-Zi Wtfd.].

Formen: *āwāndsūl* Weilburg, *ōwādsūl* Berfa, *ōwādsūäl* Wiss., *ōwādsōl* Wsl., *ōwādsqul* Wtfd. – Vgl. SüdhessWb 1, 19, 49ff., RheinWb 9, 931, 9ff., NiedersächsWb 1, 142 (*Avendschule*), ²DWB 1, 143, 74ff.

Abendschüler Pl. scherzh. für '6-7 Männer, die, wie die Fortbildungsschüler, jeden Abend im Wirtshaus zusammenkommen' [Eschr.], 'Stammtisch' [Weilburg-Ol].

Formen: *dī ōwādsēilār* Eschr. – Vgl. SüdhessWb 1, 19, 56f. – Schöner, Eschenrod 3, 228. – S. *Morgenschüler*.

Abendschwadem M. 'Abendschatten' [Zi]. *Dürch die laange Owedschwäre schwäbt dohin ähr Halali* [Zi: Schwalm, Jonker Hoose, 53].

S. *Schwadem*².

Abendsegen M. 'zum Abschluss des Tages gesprochenes Gebet' [Bhfdn.], insbes. für 'das nur aus einem Gebetbuch abgelesene Gebet' im Unterschied zum *Abendgebet* (s. d.) [Wsl.] und Luthers A. in seinem *Kleinen Katechismus* [Eschr.].

Formen: *ōwādsēχə* Eschr. – Vgl. SüdhessWb 1, 19, 58ff., RheinWb 1, 23, 4ff., NiedersächsWb 1, 142 (*Avendsegen*), ThürWb 1, 18, ¹DWB 1, 26, ²DWB 1, 144, 7ff. – Schöner, Eschenrod 3, 252. – S. *Morgensegen*.

Abendsglocke F. 'Geläut am Abend zur Beendigung der Feld- und Gartenarbeit' [Ransb.-Uw]. *Ett läut Omensglock* [Ransb.].

Vgl. SüdhessWb 1, 18, 31f., RheinWb 1, 22, 1ff., ¹DWB 1, 24 (*Abendglocke*).

Abendskirche F. 'Abendgottesdienst' [Wsl. Niederklein-Ki].

Formen: *ōwāndskaerχ* Wsl., *Owedskerch* (Laienschr.) Niederklein – Vgl. SüdhessWb 1, 20, 3ff., ThürWb 1, 17 (*Abendkirche*). – Koch, Doas win mer nit vergäesse, 262 (*Oowedskerch*).

Abendstern M. 'der Planet Venus am Nachthimmel' [Wsl. Büdeshm.-Fb Battenhsn.-Fk Eschwege Engeln.-La Kempfenbr.-Ge]. In der Wendung *Dem leuchd koan Owendstean* 'ergeht es schlecht', *wann em soin Voadder dodehinner kimmd* 'das herausfindet' [Büdeshm.].

Formen: *ōwāndsderm* Wsl., *Owedstärn* (Laienschr.) Battenhsn. – Vgl. SüdhessWb 1, 20, 1ff. (*Abend(s)stern*), RheinWb 1, 23, 15, NiedersächsWb 1, 142f. (*Avendstern*), ¹DWB 1, 26, ²DWB 1, 145, 16f. – S. *Morgenstern*.

Abendsuppe F. *'die letzte Tagesmahlzeit' [zur Wortgeografie s. 2, Abb. 48], die häufig aus einer warmen Suppe bestand. *Da daonich die Owetsob in Owe* [Dilschhsn.-Ma]. *Nach der Abendsuppe aber verlässt er den Webstuhl* [Nassau: Herzogl. Nass. allg. Landeskalendar 1826], von einem 'Mann, der kein Geld braucht'. In festen Wendungen und Rdaa. *No, eas de Owedsobe gease?* [Wiss., ähnl. Niederklein-Ki] als Gruß oder Einleitung eines Gesprächs. *A kochen* war im Kreis Marburg ein üblicher Ausdruck für das 'Abendessen', selbst wenn es nicht aus einer Suppe bestand, und dort eine verbreitete Rda. *Füchse kochen die A.*, wenn bei Regenwetter die Berge dampfen, und der aufsteigende Nebel die Berge